

# I've seen a star tonight

## ZeroxYuuki (bis jetzt XD)

Von Michiaki

### Bedrohung

Author: Michiaki

Title: I've seen a star tonight

Series: Vampire Knight

Pairing: ZeroxYuuki (bis jetzt XD)

Warning: leichter Slash in den Folgekapiteln geplant

Disclaimer: Alle Figuren gehören leider nicht mir, sondern der wundervollen Matsuri Hino (die endlich zur LBm kommt, yeah!)

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

Author's Note: Nach einer etwas längeren Pause (2 Jahre XD) hier eine kleine Geschichte.

Je nach Lust und Laune wird sie aktualisiert, je nachdem, wann mich mal wieder ein Brocken Kreativität erschlägt XDDD

Ich habe Vampire Knight lange nicht mehr gelesen, bin also nicht auf dem neuesten Stand (Spoilern kann man mich trotzdem nicht \*lach\*

Das besorgen schon sämtliche VK-Foren)

Sollte sich storytechnisch ein Fehler eingeschlichen haben, bitte kurzen Kommentar.

Ich hol jetzt erstmal die verpassten Chaps nach ^^'

Enjoy!

\*\*\*\*\*

#### Kapitel 1: Bedrohung

Kalt. Kalt wie eine Dezembarnacht starrte er das Mädchen an.

Yuuki konnte sich nicht rühren. Wo war er geblieben, der sogenannte Mut?

Sie zitterte am ganzen Körper, doch davon ließ er sich nicht berirren.

"Ich sagte dir doch, stell dich mir nicht in den Weg, wenn dir dein Leben lieb ist!" fauchte er.

Das Mädchen zuckte zusammen, blieb aber mutig stehen.

Da war es wieder, dieses Gefühl von Stärke und Gleichgültigkeit.

Sie würde sterben, hier und jetzt.

Egal.

Sie griff nach dem Messer, dass sie in der Tasche ihres Rockes versteckt trug.

Moment mal- ein Messer?

Wann hatte sie es dort hineingesteckt? Wo war die Waffe, die sie sonst mit sich trug? "Vergiss es, damit kannst du höchstens Butter schmieren!", höhnte der Vampir vor ihr. Er winkte einmal kurz mit der Hand und schlug Yuuki damit ohne jegliche Berührung den kleinen Dolch aus der Hand.

"Ich denke mal, damit hättest du mehr Chance...", säuselte er, während er Yuuki ihre verloren geblaubte Waffe unter die Nase hielt.

Yuuki erkannte den Telsekopstab sofort. Sie war geliefert.

Die einzige Waffe, die sie gegen Vampire beschützen konnt, in der Hand eines Vampirs.

Ihre Knie wurden weich.

Mit trotzigem Mut richtete sie sich wieder auf.

Ihr blieb nur noch ein Überraschungsangriff. Aus lauter Verzweiflung preschte sie nach vorne, und versuchte, dem Mann die Waffe abzunehmen.

Natürlich hatte der Vampir den Angriff vorhergesehen und wich mit einer eleganten Bewegung aus.

Yuuki schlug der Länge nach hin.

Der Boden war hart. Sehr hart.

Sie fühlte, wie sich eine eben geschlagene Wunde am Knie mit Blut füllte.

Schlecht.

So schnell sie konnte, rappelte sie sich wieder auf und veruchte davonzupreschen.

Der Vampir, angestachelt vom Geruch frischen Blutes, setzte ihr nach.

Jetzt war die Zeit angekommen, wirklich Angst zu bekommen.

Yuuki schrie auf.

"Weg!" rief eine vertraute Stimme.

Sie duckte sich instinktiv.

Keine Sekunde zu früh, denn im selben Augenblick sprang ein junger Mann mit silbernem Haar von einem Baum herab, direkt auf den Vampir.

Zero.

Yuuki war gerettet.

Zero hielt dem Vampir seine Waffe, eine Pistole, die er Bloody Rose getauft hatte, auf den Kehlkopf.

Mit der anderen Hand hielt den linken Arm des Mannes fest.

"Sag mir, warum du es verdienst zu leben!", rief Zero aufgebracht.

Der Vampir lachte. Unverhalten und so laut, dass es in den Ohren schmerzte.

Er griff Zero, der breitbeinig auf ihm hockte, an den Hintern: "Damit ich Kindern wie euch eine Lektion erteilen kann."

Zero zuckte überrascht auf. So dreist war noch keiner vorher gewesen.

Der Vampir nutzte die Chance, um sich aus Zeros festem Griff zu befreien.

"Naja, vielleicht beim nächsten Mal!", zwinkerte der unsterbliche Mann Zero zu.

"Hier Kleine, wirst du bald brauchen.", meinte der Vampir zu Yuuki, während er ihr ihre Waffe vor die Füße warf.

Im nächsten Augenblick war er in der Dunkelheit verschwunden.

Yuuki rappelte sich auf und wollte dem Mann hinterher hechten.

"Bleib stehen!", befahl Zero mit schneidender Stimme.

"Aber- er wollte mich töten! Wenn du nicht gewesen wärst..."

"Ruhe!" Zeros Gesicht nahm einen gequälten Ausdruck an.

Er richtete den Blick zu Boden. "Wir sind ihm beide nicht gewachsen, und das weißt du!

Wenn er gewollt hätte, würdest du jetzt hier liegen, ohne einen Tropfen Blut im

Körper!"

Yuuki schluckte.

"Aber du hast ihn vertrieben. Er hatte Angst vor dir!"

"Erzähl keinen Quatsch!", bellte Zero.

Yuuki standen die Tränen in den Augen.

"Der spielt doch bloß mit uns. Wartet darauf, bis wir stark genug sind, um uns mit ihm zu messen...", flüsterte Zero.

"Was? Kennst du den Mann?", fragte Yuuki erstaunt.

"Genug jetzt!", rief Zero erbost, "Zurück ins Wohnheim!"

Zero ging mit hartem Schritt davon.

Yuuki folgte nach, immer noch am ganzen Körper zitternd.

"Gute Nacht.", sagte sie, als sie sich vor dem Eingang zum Mädchenwohnheim trennten.

Zero nickte stumm.

Yuuki sah ihm seinen Schmerz an. Sie war dumm gewesen, einfach allein auf Patrouille gehen zu wollen.

Plötzlich umarmte Zero Yuuki zärtlich.

"Mach sowas wie heute nie wieder..." sagte Zero so leise, dass Yuuki es gerade noch hören konnte.

"Ich verspreche es..", schluchzte Yuuki.

"Gib nie ein Versprechen, das du nicht halten kannst.", ermahnte Zero sie.

"Ja...."